

Exzellenzcluster »Normative Ordnungen« startete mit Jahreskonferenz in neue Laufzeit

Die Jahreskonferenz des Exzellenzclusters „Die Herausbildung normativer Ordnungen“ stand am 22. und 23. November ganz im Zeichen des Übergangs von der ersten zur zweiten Förderperiode: Wie ist das Bisherige zu bewerten? Welche Schwerpunkte werden in den nächsten fünf Jahren gesetzt? Bei der Bilanz gab es Lob aus berufenem Munde: Prof. Peter Strohschneider bezeichnete den Forschungsverbund als eine der führenden geisteswissenschaftlichen Einrichtungen in

Deutschland mit internationaler Ausstrahlung. (vgl. Interview)

Strohschneider besuchte den Neubau des Clusters, begleitet von Universitätspräsident Prof. Werner Müller-Esterl und Vizepräsident Prof. Matthias Lutz-Bachmann. In seinem Grußwort würdigte Müller-Esterl die Arbeit Strohschneiders im Wissenschaftsrat und dankte zugleich allen, die am Zustandekommen der erfolgreichen Verlängerung des Clusters mitgewirkt hatten. Die Errichtung des Gebäudes mit dem

Namen „Normative Ordnungen“ wurde auf Empfehlung des Wissenschaftsrates durch die Gemeinsame Wissenschaftskonferenz (GWK) des Bundes und der Länder gefördert – und zwar, wie Müller-Esterl ebenfalls nicht ohne Stolz betonte, als einziges Neubauprojekt eines geisteswissenschaftlichen Exzellenzclusters. Die Baukosten trugen je zur Hälfte der Bund und das Land Hessen.

Die aktuelle Förderperiode begann im November und reicht bis ins Jahr 2017. Die Diskussion zent-

raler Forschungsfragen stand im Fokus der Jahreskonferenz. In drei neuen Forschungsfeldern mit insgesamt rund 30 Einzelprojekten geht es z.B. um Macht und Gewalt bei der Rechtfertigung normativer Ordnungen, um die Frage, wie der Begriff einer postsäkularen Gesellschaft zu definieren sei, und um die Zukunft des öffentlichen Rechts jenseits des Nationalstaates.

Rückschau und Ausblick prägten auch den geselligen Ausklang der Jahreskonferenz, moderiert von

den Clustersprechern Prof. Rainer Forst und Prof. Klaus Günther sowie der neuen Geschäftsführerin Rebecca Caroline Schmidt. Begrüßt wurden zwei neue Clustermitglieder: Prof. Armin von Bogdandy, Direktor am Max-Planck-Institut für ausländisches öffentliches Recht und Völkerrecht in Heidelberg, das nun auch ein Partner-Institut des Clusters ist, und Prof. Sighard Neckel, Professor für Soziologie an der Goethe-Universität. *Bernd Frye*